

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

29.03.2019

Autobahnring um München schließen – Planungen zum Südring wieder aufnehmen

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München beauftragt den Oberbürgermeister bei Land und Bund die Wiederaufnahme des Autobahnsüdrings als vordringliche Maßnahmen in den Bundesverkehrswegeplan nachdrücklich einzufordern. Die Planungen sind zu aktualisieren und rasch umzusetzen. Dabei ist die natur- und landschaftsschonenste Variante der Untertunnelung zu priorisieren, die auch die Belange der Anliegerkommunen berücksichtigt.

Begründung:

München ist und bleibt der wichtigste Verkehrsknotenpunkt in Mitteleuropa. Dies gilt vor allem auch für Wirtschaftsverkehre. Die Voruntersuchungen und Prognosen zum verabschiedeten Bundesverkehrswegeplan belegen dies eindeutig. Leider ist dieser wichtige Ringschluss auf Druck der benachbarten Umlandgemeinden gestoppt worden. Fernverkehre müssen um große Ballungsräume herum geleitet und nicht in sie hineingeführt werden. Ein äußerer Ring ist das einzig probate Mittel, diese Verkehre vom städtischen Straßensystem sowie aus dem Stadtgebiet und vor allem aus den Wohnvierteln fernzuhalten und für eine gleichmäßige Verteilung auf dem ganzen Ringsystem zu sorgen.

Das Ziel einer fließenden und verträglichen Verkehrsabwicklung kann im momentanen Zustand niemals erreicht werden. Dies zeigen die Verkehrszahlen im Bereich A99 Nord und Ost eindeutig.

Im Übrigen ist darauf hinzuweisen, dass die standardisierte Bewertung seinerzeit bei noch geringeren Verkehrszahlen und weitaus geringeren Wachstumszahlen der Metropolregion einen deutlich positiven Wert errechnet hat.

Vor dem Hintergrund der Diskussionen um die Luftreinhaltung muss es auch Ziel sein, den ohnehin be- und in Hauptverkehrszeiten überlasteten Mittleren Ring von überörtlichen Verkehren zu entlasten. Dieses Ziel würde durch einen Südring ebenfalls erreicht. Weniger

Verkehr bedeutet weniger Stau. Weniger Stau bedeutet eine Verringerung von Lärm- und Abgasemissionen und eine Verbesserung der Lebensqualität. Auch wenn die NO₂-Belastung im gesamten Stadtgebiet deutlich zurück ging, so wurden 2018 am Mittleren Ring Überschreitungen des gesetzlichen NO₂-Jahresgrenzwerts gemessen (LÜB-Station Landshuter Allee 66 µg /m³, Tegernseer Landstraße 150 57 µg /m³ und Chiemgaustr. 140 58 µg /m³).

Initiative:
Johann Sauerer
Stadtrat